



tion BLACKBOX mit der Gruppe feld72 in Mogessa di Là (IT) im Rahmen des Eu-Projektes KLOPFZEICHEN | POTRKAVANJE | COLPI 2009–2010. Foto: Arnold Pöschl  
 Bach: Peter Moosgaard vor Super-Cargo Satellit. Foto: Jean-Marc Caracci  
 Brad Downey, Barricade. Foto: Gerhard Maurer  
 Lakeside: Künstlergespräch mit Christoph Schäfer, Ausstellungseröffnung „Räume & Ressourcen“, Kunstraum Lakeside 2015. Foto: Johannes Puch  
 Peter Fritzenwallner, Ausstellungseröffnung „So wilde Freiheit war noch nie. Für Christine Lavant“, Kunstraum Lakeside 2015. Foto: Johannes Puch  
 Marc Einsiedel und Felix Jung, Die Welle, lend|spiel '15. Foto: Gerhard Maurer  
 für öffentliche Erscheinungen, Der Schatz im Wörthersee, lend|spiel '15. Foto: Gerhard Maurer

zeitgenössischen bildenden Kunst gewid-  
 meter Raum in der spezifischen topogra-  
 schen Lage am Rande der Stadt als Teil  
 eines Wissenschafts- und Technologie-  
 parks leisten kann und welche Möglich-  
 keiten und Ressourcen in diesem Umfeld  
 aktiviert werden können.

Der Verein lend|hauer konzentriert sich  
 in erster Linie auf den öffentlichen Raum,  
 vorrangig auf das „Lendhafen-Viertel“ in  
 Klagenfurt, die von den lend|hauern rea-  
 lisierten Projekte stehen für eine nachhal-  
 tige, kulturelle Stadtraumentwicklung.  
 Ortsspezifische Installationen und Inter-  
 ventionen internationaler Künstler reflek-  
 tieren aktuelle soziale und politische  
 Bedingungen nicht ohne dabei ästhetische  
 Fragestellungen außer Acht zu lassen.  
 Neben den Kunstprojekten fokussiert sich  
 der Verein auf die Entwicklung des urba-  
 nen Raums und die Belebung des Viertels.  
 Zu diesem Zweck werden kulturelle Ver-  
 anstaltungen wie Konzerte, Lesungen oder  
 Performances organisiert, dabei wird eng  
 mit den lokalen Unternehmen und Insti-  
 tutionen zusammengearbeitet. 2016 ist

der Verein an dem von < rotor > Zentrum  
 für zeitgenössische Kunst Graz initiierten  
 internationalen Austauschprogramm WEST  
 BALKAN CALLING zwischen sechs Kunst-  
 institutionen in Südosteuropa und sechs  
 in Österreich beteiligt, was die internati-  
 onalen Anbindung Klagenfurts an das  
 aktuelle Kunstgeschehen vorantreibt.

Zusätzlich dazu übernehmen die regio-  
 nalen und überregionalen Initiativen die  
 bedeutende Rolle der Kunstvermittler,  
 einerseits im direkten, persönlichen Kon-  
 takt zur lokalen Bevölkerung und dessen  
 Einbindung, andererseits durch engagier-  
 te Vermittlungsprogramme.

Das Architektur Haus Kärnten zeigt  
 ganz nach seinem Motto „bau kultur leben“  
 einen maßgeblichen Einsatz für die Bau-  
 kultur des Landes. Mit Ausstellungen,  
 Exkursionen, Workshops, Vorträgen und  
 Diskussionen wird das Bewusstsein für  
 Architektur und die bebaute Umgebung  
 geschärft, wobei auch besondere Vermitt-  
 lungskonzepte für Kinder und Jugendliche  
 unter anderem in Zusammenarbeit mit  
 dem ARCHITEKTUR\_SPIEL\_RAUM\_

KÄRNTEN angeboten werden. Dabei wer-  
 den die Beteiligten aktiv in gestalterische  
 Prozesse eingebunden.

Das TEAM BINGO erkundet und erar-  
 beitet seit einigen Jahren schon mit Schü-  
 lerinnen und Schülern aller Altersstufen  
 und Schulformen Ausstellungen vorrangig  
 im Künstlerhaus Klagenfurt, wobei ein  
 wesentliches Augenmerk auf einfallsrei-  
 che und gestalterische Vermittlungskon-  
 zepte gelegt wird.

Abgesehen davon gibt es noch viele  
 andere Initiativen, getragen von kreativen  
 und bemühten Kulturschaffenden, vielfach  
 auch in der Peripherie, wie die Kinder-  
 malwerkstätte der Künstlerstadt Gmünd,  
 initiiert von der Kulturinitiative Gmünd.  
 Oder die Kulturwerkstatt Holzbau Gasser  
 unter der Leitung von Ingrid Gasser, die  
 eine Brücke schlägt zwischen Kunst,  
 Wirtschaft und Gesellschaft und der inte-  
 ressierten und lokalen Bevölkerung den  
 Skulpturenpark in Ludmannsdorf öffent-  
 lich zugänglich macht.

*Respekt der freien Kulturarbeit!*

Nora Leitgeb